

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Insekten

Insektensterben

**18-4 *Das grosse Insektensterben* : was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen / Andreas H. Segerer ; Eva Rosenkranz. - 2. Aufl. - München : oekom-Verlag, 2018. - 204 S. : Ill., Kt., graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 978-3-96238-049-6 : EUR 20.00
[#6152]**

Daß der Insektenbestand seit Jahrzehnten schleichend abnimmt, ist Wissenschaftlern längst bekannt. Doch erst eine Studie des Entomologischen Vereins Krefeld, über die in der Zeitschrift **Science**¹ berichtet wurde, sorgte für medienwirksames Interesse. In den vergangenen 27 Jahren nahm die Gesamtmasse der Insekten um mehr als 75 Prozent ab. Jetzt plötzlich erinnert sich jeder, daß die Windschutzscheiben auch nach langer Fahrt recht sauber sind, weil kaum noch Insekten daran kleben bleiben. Angeblich hat auch die Politik das Problem erkannt, denn der Schutz der Bienen liegt Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner angeblich besonders am Herzen.² Es ist schon von einem gewissem Reiz, daß diesem Ministerium die Bienen so am Herzen liegen, wo es doch die Verwendung von Glyphosat 2017 für weitere fünf Jahre durchgewunken hat. Natürlich tötet das Gift nicht direkt Insekten, entzieht ihnen aber die Nahrungsgrundlage, weil immer weniger „Un“krautpflanzen eine Chance zum Überleben haben. Nebenbei bemerkt sind in Honigproben inzwischen Neonikotinoide bereits nachweisbar. Mit einer Welt ohne Insekten befaßte sich bereits ein anderes Werk.³ Während dieser Kosmos-Band sich vielfach mit den Leistungen der Insekten beschäftigt, erläutert der ausgewiesene Lepidopterologe Andreas H. Segerer in Zusammenarbeit mit der Literaturwissenschaftlerin Eva Ro-

¹ <http://www.sciencemag.org/news/2017/05/where-have-all-insects-gone> [2018-10-20].

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bienen-brauchen-unseren-schutz-845920> [2018-10-20] und <https://www.deutschland-kann-das.de/dekd/politik/aktuelles/gemeinsam-aktiv-fuer-den-bienenschutz-1121184> [2018-10-20].

³ ***Unsere Welt ohne Insekten?* : ein Teil der Natur verschwindet / Mario Markus. - Stuttgart : Kosmos, 2014. - 264 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-440-14336-0 : EUR 19.99 [#5550]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8634>**

senkranz im vorliegenden Buch,⁴ was das Insektensterben für unser gesamtes Ökosystem bedeutet. Statt einer Einleitung formuliert er sieben bedenkenswerte Thesen: Insekten sind systemrelevant; Insektensterben ist keine Fiktion; Insektensterben ist Teil eines globalen Massenaussterbens; Insektensterben ist multifaktorell; die Hauptverursacher sind bekannt; Politik ist Teil des Problems und es muß jetzt gehandelt werden. Im ersten großen Abschnitt: *Vom großen Insektensterben - und über die Bedeutung der Vielfalt* beschreibt der Autor kurz die ungeheuerere Artenvielfalt der Insekten, immerhin die größte Tiergruppe der Welt und erläutert, warum wie diese Vielfalt benötigen, auch wenn sie uns manchmal lästig werden oder Krankheiten übertragen können. Wir brauchen Insekten u.a. als Bestäuber (und nicht nur die Honigbiene ist hier relevant), als Nahrungsquelle und als Dienstleister für den Menschen. Akribisch schlüsselt der Autor auf, was die Ursachen des Insektensterbens sind: u.a. Bodenversiegelung und -umnutzung, Flurbereinigung, industrielle Landwirtschaft, Einsatz von Pestiziden, Stickstoffkreislauf, Lichtverschmutzung und natürlich Klimaveränderungen, die jetzt auch nicht mehr zu leugnen sind. Auch das „schizophrene Handeln des Staates“ wird anhand ausführlicher Beispiele belegt. Auch wenn, wie die Autoren schreiben, die Lage schwierig ist, gibt es zahlreiche Alternativen, die im zweiten Abschnitt *Lebensräume heißt das Zauberwort: was jetzt zu tun ist* erläutert werden. Abkehr von der industriellen Landwirtschaft, mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft, Sicherung und Schaffung von neuen Lebensräumen oder mehr Vielfalt im Garten (welche Landschafts“gärtner“ verantworten eigentlich die z.Zt. so beliebten Schotterwüsten in Vorgärten?) sind nur einige Stichpunkte. Um diese ganze Problematik noch anschaulicher zu machen, schließt das Buch mit fünf drastischen Grafiken. Die erste zeigt wieviel Erden wir bräuchten, wenn wir weiterhin so leben würden wie bisher; das wären für Deutschland immerhin 3,2 Erden! Es folgen dann die ökologischen Belastungsgrenzen der Erde, der Rückgang der Insekten in den letzten 25 Jahren in Naturschutzgebieten (!) in Deutschland (über 75 %), Veränderungen des Insektenbestandes ausgewählter Gruppen und der drastische Vogelschwund in Deutschland in den letzten 12 Jahren. Auch darüber gibt es alarmierende Berichte.⁵ Die Autoren erläutern und belegen die vielfältigen Ursachen, die zu dem stillen und fast unbemerkten Insektensterben führen und weisen darauf hin, was auf allen privaten und politischen Ebenen gemacht werden kann, um dieses Artensterben zu stoppen, wobei Artenschutz ohne Ökosystemschutz wenig bringt, wie das Beispiel des streng geschützten Apollofalters in Bayern zeigt. Der Rückgang der Insekten löst eine negative Spirale weiterer Artenverluste aus: weniger Blumenvielfalt; geringere Ernten; weniger Vögel, Amphibien und andere Tiere, sind nur einige Stichpunkte. Neben den überzeugend vorgetragenen Problemen in den lesenswerten, manchmal bedrückenden Texten, besticht das Werk

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/115634123X/04>

⁵ **Unsere Vögel** : warum wir sie brauchen und wie wir sie schützen können / Peter Berthold. - Berlin : Ullstein, 2017. - 331 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-550-08122-4 : EUR 24.00 [#5489]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8563>

durch ein Fülle von Abbildungen, Tabellen, Informationskästen und farblich abgesetzten Sonderthemen (z.B. wie das Artensterben überhaupt gemessen wird). Wenn die Konsequenzen des Insektensterbens so klar aufgezeigt werden, muß dieses umweltpolitisch brisante Thema Schwerpunkt politischen Handelns werden. Angesichts der anhaltenden Streitigkeiten und Präferenzen (Wachstum, Wachstum) in der amtierenden Regierung muß allerdings befürchtet werden, daß Umwelt- und Naturschutz - und damit auch die Tier- und Pflanzenwelt - weiterhin eine untergeordnete Rolle spielen. Die nächsten Todeskandidaten⁶ sind bereits ausgemacht.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9334>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9334>

⁶ **Schmetterlinge** : warum sie verschwinden und was das für uns bedeutet / Josef H. Reichholf. - 1. Aufl. - München : Hanser, 2018. - 286 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-446-26033-7 : EUR 24.00 [#6157]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.